

Titeldaten

Titel: Hamburgische Adreß-Comtoir-Nachrichten
Datum: Donnerstag, den 5. November 1807
Band: 1807
Ausgabe: 87, 05.11.1807
Standort: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1012330699_18071105

Rechtehinweis

Public Domain Mark 1.0

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburgische Adress-Comptoir Nachrichten.

87 Stück. Donnerstag, den 5 November 1807.

I.

Versuch einer Beantwortung der Anfrage im Allgem. Anzeiger, Nr. 73,
über den unbekanntem Staatsgefangenen zu Dannenberg.

Franzosen haben über ihren Mann mit der eisernen Maske so viel vermuthet, daß es wol Entschuldigung findet, wenn man zur Entschuldig eines merkwürdigen, mit gleichem Schicksal bedachten deutschen Gefangenen eine Vermuthung wagt.

Als der verstorbene Landgraf Friedrich von Hessen Carl, kurz vor dem siebenjährigen Kriege zur katholischen Religion übertrat, suchte dessen Vater, Landgraf Wilhelm VIII., ein strenges, dem protestantischen System eifrig ergebener Fürst, durch eine, von dem damaligen Erbprinzen gebilligte und vollzogene, von dem evangelischen Reichstheil, von den europäischen protestantischen Königen garantierte Affekurationsakte den Religionszustand des Landes und der regierenden Familie unverändert zu erhalten.

Noch ehe diese Akte vollzogen und gehörig besiegelt werden konnte, entstand an dem hessischen Hofe ein dumpfes, aber starkes Gemurmel, man habe eine tief angelegte Verschwörung entdeckt, die zur Absicht gehabt, den Landgrafen Wilhelm mit Gift mit aus Welt zu schaffen. Viele Personen wurden verhaftet, und unter diesen ein vorzüglich beschuldigter, an dem Hofe mit großem Aufwand lebender, Kammerherr von Kiedesfel. Daß dieser Mann eingezogen, genau bewacht wurde, aber kurz hernach verschwand, ist sicher und gewiß; was

aber aus ihm geworden, weiß bis jetzt noch niemand mit Gewißheit zu sagen.

Kurz nach der Verschwindung des Mannes wurde das Gerücht verbreitet: Kiedesfel habe eine Reise nach Italien gemacht; dort habe ihn ein Mensch vor die Brust geschlagen, und er sei gestorben.

Als die Festungswerke der Stadt Cassel geschloß wurden, war es erlaubt, durch die Kasematten zu gehen. In der langen Reihe dieser tiefen, unterirdischen, weiten, hohen, hellen Gemäcker sah man in einem Zimmer eine Mische in der Mauer, worin eine Bildsäule gestanden zu haben schien, unter derselben floß ein stark strömendes, laut rauschendes Wasser vorbei. Hier, sagten alle Leute, hat die Jungfer gestanden; ist das geheime Versteck gewesen und der Kiedesfel hingerichtet worden. Die Jungfer war, nach der Erzählung der Menschen, eine eiserne Figur in menschlicher Größe gewesen; inwendig voll Räderwerk, das durch den Druck des Wassers in Bewegung gesetzt wurde. Sei der zum Tode bestimmte Verbrecher der Figur nahe gebracht worden, so habe diese, durch das Triebwerk in Bewegung gesetzt, die Arme ausgestreckt, den Delinquenten umschlungen, und fest an sich gedrückt. In demselben Augenblick wären, durch das nämliche Triebwerk bewegt, aus der Jungfer eine große Anzahl langer, breiter, sehr spitzer und

scharfer Messer mit großer Gewalt hervorgeschossen, hätten den Brechstein nach allen Richtungen durchbohrt, zerlegt und zerschritten; die Stücke wären in das stark stürmende Wasser gefallen und fortgeschwemmt worden. So ist, nach dem Glauben und der Versicherung vieler Menschen, der Kammerherr von Niedesel hingerichtet worden.

Andere Männer, die wohl unterrichtet zu seyn behaupten, und in der Geschichte der damaligen Zeit genau bewandert sind, läugnen dieses; behaupten zu wissen, der in dieser Verschwörung so hart beschuldigte Kammerherr von Niedesel sei, wie mehrere andere, in diese dunkle und sehr geheim gehaltene Sache verwickelte Personen in der größten Stille nach dem Hannoverschen gebracht worden, und dort in enger Verwahrung gestorben. Diese Männer glauben auch mit Sicherheit behaupten zu können, der in Dannenberg mit so geheimnisvoller Stillsitzigkeit verwahrte Staatsgefangene wäre niemand anders, als der Kammerherr von Niedesel gewesen.

Ob diese Vermuthung gegründet ist, bleibt dahin gestellt. Franzosen haben, wie schon gesagt, so viel über den Mann mit der eisernen Maske vermuthet, daß es an seinem Orte seyn möchte, eine solche Vermuthung nicht zurück zu halten, wenn dadurch weitere Untersuchungen über den wahren Stand des unbekanntem Staatsgefangenen veranlaßt werden könnten.

Folgender entscheidender Zusatz ist uns aus Eimburg gütigst mitgetheilt worden:

Ein auf dem Amthofe in Dannenberg vorhandener alter Thurm mit sehr dicken Mauern hat mehrmals und zu verschiedenen Zeiten zur Aufbewahrung von Staatsgefangenen gedient. Es befindet sich mitten in Mauer ein Behältniß, etwa 10 Fuß lang und 3 oder 4 Fuß weit, das Königsloch genannt, zu welchem nur durch einen fehlenden Stein in der Mauer Luft und schwaches Tageslicht Zugang hat. In diesem soll König Waldemar von Dänemark, dessen schon gekrönter Sohn und Graf Abrecht von Orlamünde, unter der Regierung Herzogs Otto des Kindes, 3 Jahr lang, von 1223 bis 1227, als ein Gefangener zur gebracht haben. In neuern Zeiten ist dieses Behältniß zu einem Straf-Gefängniß für Freveler gebraucht worden.

In denen Zeiten, da mein längst verstorbenen Vater als Amtmann in Dannenberg gelebt, nemlich von 1748 bis 1766, sind in besagtem Thurne,

welcher außer obigem Behältniß noch einige andere geräumige, heile und lustige Zimmer enthält, verschiedene Personen als Staatsgefangene aufbewahrt worden, als:

1) Ein mecklenburgischer General-Majordant, Namens Meiser, den mein Vater bei seiner Dienstversetzung vorgefunden, dieser soll in dem Jahre 1735 oder 1736, in den Zeiten der mecklenburgischen Unruhen, dahin gekommen seyn; da man denselben weiter nichts zur Last legen können, als treue Anhänglichkeit an seinen Herrn, den bekannten Herzog Carl Leopold, so ist es meinem Vater nach verschiedenen Vorstellungen bei der Regierung in Hannover gelungen, diesen unglücklichen Mann die Freilassung auszuwirken.

2) Ein hannoverscher Garde-Lieutenant von Bodeck^{*)}, im Jahr 1752 oder 1753, hat fast ein ganzes Jahr lang als Gefangener daselbst gesessen; er soll auf Veranlassung seiner Eltern, einer mecklenburgischen Familie, verhaftet gewesen seyn, indem er mit einer Komödiantin durchgegangen.

3) In den Jahren 1754 oder 1755, nicht lange vor dem Ausbruch des siebenjährigen Krieges, ist ein Staatsgefangener, mit Geheimhaltung seines Namens, unter Eskorte zweier Unteroffiziere der hannoverschen Garde, in einer Kutsche dahin geliefert worden. Dieser hat nur 1½ Jahr gelebt, und ist nach Verlauf dieser Zeit an einem ihn zugestoßen Schlagfluß verstorben; da sich dieser Todesfall gerade am Tage der Rückkehr meines Vaters von einer Reise nach Hannover zutragen, so hat solches zu einem ganz ungegründeten Gerücht die Veranlassung gegeben, daß selbiger, einer geheimen Instruktion zufolge, den Gefangenen habe erdrosseln lassen müssen. Nach dem Tode des letztern hat man durch ziemlich glaubwürdige Nachrichten erfahren, daß dieser Gefangene ein Herr von Niedesel gewesen, und daß er beschuldigt sei, den damaligen Erbprinzen von Hessen-Cassel, Friederich, einem Schwiegersohn Sr. Majestät Georg des Zweiten, Königs von England, zu seiner Kells

*) Zekiruch Friedrich von Bodeck, Fähndrich in der Garde zu Hannover 1745, Lieutenant 1749, ging ab 1752, † als mecklenb. Obrister 17ten März 1793. Gemahl. Elisabeth, Susanna v. Winterfeld.

gloms Veränderung beträchtlich und behüßlich gewesen zu seyn. *)

Obiges alles ist mir aus denen Erzählungen mehrerer Eltern wesentlich.

G. A. Cumme.

*) Ist dem wirklich so, denn kann es kein anderer als Ludwig von Riedesel seyn, der 1712 geboren und in hessischen Diensten als Obrister stand.

III. Handlung, und Schiffsnachrichten.

Schreiben aus Lissabon, vom 10 October.

Die Vorbereitungen zur Abreise des Hofes nach Brasilien werden mit Nachdruck fortgesetzt. Die von hier abgefegelte Fregatte ist mit 2 Linienschiffen und einigen Fregatten, die bey Gibraltar kreuzten, um die Algerier zu hindern, durch die Straße zu kommen, wieder hieher zurückgekommen; so daß die Kaufahrtschiffe ihrem Schicksale ganz überlassen sind. Einige vornehme Englische Häuser sind bereits abgereiset, und die andern folgen; auch haben viele Einwohner, aus Furcht vor Unordnung und Aufruhr, Lissabon verlassen.

Schreiben aus Paris, vom 29 October.

Gestern erhielt der Res. der Portugiesischen Gesandtschaft hieselbst den Befehl, Paris binnen 24 Stunden, und Frankreich in 14 Tagen zu verlassen. Im Gesandtschafts-Hotel wurden zu dieser schnellen Abreise sogleich alle Kassen getroffen, und diesen Morgen ist dieselbe angetreten worden.

Das Hauptquartier des Generals Junot ist zu Pamplona, der Hauptstadt des Königreichs Navarra. Es scheint, daß der Franz. Ober-Befehlshaber von einer andern Seite in Portugal, als von der nächsten Gränze aus, einfallen will. Durch Louis ist am 22ten d. M. ein Corps von 2250 Mann nach Portugal gezogen, und man erwartete daselbst in kurzem den Durchmarsch eines andern Corps nach der nämlichen Bestimmung. Es sind auch 2 Bataillone von der 5ten Legion der Reserve von Grenoble nach Bayonne zu ausgerückt.

Der Courierwechsel zwischen Wien und Paris ist gegenwärtig außerordentlich stark. Es vergeht selten ein Tag, ohne daß nicht ein Courier ankommt oder abgeht. Es scheint, daß die wichtigsten politischen Unterhandlungen auf dem Tapete sind.

London, den 15 October.

(Aus Franz. Blättern.)

Ein von Malthe kommendes Schiff überbringt die Nachricht, daß die Sendung des Sir Arthur Wager nach Constantinopel völlig mißglückt sey. Dasselbe Fahrzeug berichtet, daß der Kaiser von Marocco, auf Ersuchen des Französischen Hofes, der Garnison von Gibraltar den Vorrath von Lebensmitteln verweigert hat, die er derselben seit langer Zeit besorgte.

Das durch ein von St. Petersburg in 15 Tagen hier angekommenes Amerikanisches Schiff verbreitet

Gerücht, daß in allen Russischen Häfen auf die Englischen Schiffe Beschiag gelegt sey, hat an der Börse große Sensation gemacht, und auf Londs Caffeehand um so mehr Glauben gefunden, da alle Privatbriefe von dem Einflusse sprechen, den die Franzosen auf Petersburger Hofe erhalten haben, und da die von dem Herrn Hunter überbrachten Depeschen und auf diese Nachricht vorbereiteten Schienen, denen die Regierung nicht widersprochen hat.

Sir Arthur Wellesley hat bereits gestern einem geheimen Rathe der Minister beigewohnt. Alle Mitglieder hatten ausdrücklich Befehl erhalten, sich dabei einzufinden, und die aus der Stadt Abwesenden wurden durch Couriere dazu eingeladen.

Herr Hunter, der erst vor kurzem von St. Petersburg zu Agram, ist im Begriff, mit Depeschen des Ministers wieder dahin abzugehen.

Den 2ten d. M. erwartet man den Gen. Mitheloff mit dem größten Theil seiner Armee vom la Plaza Strom zurück.

Die Garnison der Insel Helgoland wird aus vier Detachements bestehen, wovon eins Artilleristen und Ingenieure, und die andern vom 3ten, 5ten und 8ten Königl. Veteranen-Corps seyn werden.

Das Kopenhagener Zeughaus ist durch die Unachtsamkeit eines Soldaten dadurch die Scene der Flamme geworden, daß er eine alte Rüsterei, die er nicht für geladen hielt, abschoss. Der Schuß ründete die Röhre einer Bombe, die bald nachher sprang, und den Unbesonnenen nebst zwölf andern Unglücklichen tötete.

Der Ingenieur, der die neuen fliegenden Raketen erfunden hat, die in Kopenhagen, während des Bombardements, so viel Schaden gethan haben, hat gestern zu Wolmuth erlitten. Man hat seinen Körper noch nicht wiedergefunden.

Es sind bereits 23 in Lissabon wohnhafte Englische Familien in Falmouth mit dem letzten Vackerboot angekommen. Die Portugiesische Regierung war noch unschlüssig; welchen Entschluß sie aber nehmen mag, so beweist die Zurückkunft unserer Landleute, die fast sämmtlich Kaufleute sind, hinlänglich, daß diesem Lande nichts bevorsteht, was uns angenehm seyn könne.

Bei dem letzten Feber sind Sr. Majestät Herr Geyg Rose, der mit einer besondern Mission an die Vereinigten Staaten beauftragt ist, Herr Jenkinson, der von Wien kommt, und der Vice-Admiral Warren vorgestellt, der den Admiral Berkeley im Commando der zu Halifax stationirten Escadre abldset.

Am Donnerstag Morgen haben die Franzosen an der Küste von Kent 2 Kohlenschiffe weggenommen; ein neunties ist mit Mann und Maus verunglückt.

Wir vernehmen, daß Herr Merry nach der Ostsee zum Abzug von Schweden abgegangen ist, um die wahren Befindungen desselben in Betreff unserer nach der Affaire von Kopenhagen zu erfahren.

3 Procent Reduc. 63. 3 Procent Consol. 62 1/2
Omnium 1 Verlust.

Berlin, den 29 October.

So eben kommt hier die erfreuliche Nachricht an, daß in den ersten Tagen dieses Monats die Königl. Cassen, Banco, Seehandlung, Witwen-Casse, General-Kriegs-, General-Domänen-, Post-, Stempel- u. Cassen wieder nach Königsberg in Preussen zurückgekehrt sind, und daß man damit umgeht, eine Verbindung derselben mit Berlin einzuleiten, welches von einem sehr heilsamen Einfluß seyn würde; da Letzter, der dort Gelder deponirt hatte, Zinsen erhalten hat, und eine große Stockung in baarem Gelde ist. Der König hat ein Gutachten von dem Collegio medico et sanitatis in Königsberg gefordert, ob er, bey den herrschenden Krankheiten in Königsberg, mit dem Hofe wol sicher nach Königsberg zurückgehen könne. Ein Beweis, daß sich der Hof von Rensel zu entfernen wünscht.

Hamburg, den 4 November.

Es scheint gewiß, daß der größte Theil der Oestreichischen Truppen in Böhmen noch vor dem Winter dieses Königreich verlassen und sich nach Croatien und dem adriatischen Meerbusen ziehen werde. Die Truppen in Wehren und in Oestreichisch-Schlesien werden auch vermindert. Erzherzog Ferdinand, der mit dem Obercommando in diesen beyden Provinzen beauftragt ist, hat dies, dem Vernehmen nach, selbst den Statthaltern von Olmütz und Brünn erklärt.

Das Schiff St. Johannes Baptist, Capt. —, von Remswick nach St. Petersburg, ist zu Christianland eingelaufen.

Laut Briefs vom 17ten October, von Capt. Anne Boldinge, führend das Lantzschiff De jonge Johannes, von Hamburg nach Amsterdam bestimmt, war dessen Schiff in dem Sturme vom 30sten September, nach Verlust von Anker und Taut, im Adenburghischen auf dem Strand gerathen; das Schiff sah hoch auf dem Lande, und war in gutem Stande.

Das Briggschiff Concordia, Capit. Jappie, von Livorno, ist auf der Jerschen Küste gänzlich verunglückt; der Capitaine und zwey Matrosen sind dabey umgekommen.

Das Schiff De goede Zaak, Capt. Goertez, von Rotterdam, ist in See gesunken.

Hamburg, den 2 November.

Da die Bücher der am 6ten künftigen Monats gezogen werdenden 6ten großen Hamburgischen Stadt-Lotterie diesen Monat geschlossen werden; so belieben die auswärtigen Herren Collecteurs die Einsendung der Devisen zu beschleunigen.

Gebrüder Zeine.

Vertheilung der sämmtlichen Bürger-Compagnien unter die Mitglieder der Einquartierungs-Deputation zum Behuf der Reclamationen in Einquartierungs-Angelegenheiten.

St. Petri Regiment.

Wachungszeit: Morgens 8 bis 10 Uhr.

Se. Wohlweisheit, Herr Joh. Dan. Koch, Neuenwall, Nr. 38.

- Herr Joh. Zim. Boedmann, Gänsemarkt, Nr. 100. Comp. 10. Herr Capt. Buech.
- Herr Georg Tiedemann, Brodstrangen, Nr. 76. Comp. 1. Herr Capt. Goldschläger. Comp. 6. Herr Capt. Seegel. Comp. 7. Herr Capt. Sievers. Comp. 9. Herr Capt. Behn, jun.
- Herr Gabriel Gerhard Schwarz, Neuenwall, Nr. 127. Comp. 2. Herr Capt. Schöder. Comp. 11. Herr Capt. Schindel.
- Herr Joh. Reinhard Schmidt, Kleine Johannisstraße, Nr. 13. Comp. 3. Herr Capt. Kortens. Comp. 4. Herr Capt. Richter. Comp. 5. Herr Capt. Behn, sen. Comp. 8. Herr Capt. Gensburg.

St. Nicolai Regiment.

Wachungszeit: Morgens 9 bis 11 Uhr.

- Se. Hochweisheit, Herr David Schlüter, J. U. Dr., Neuenwall, Nr. 46.
- Herr And. Ehrenfried Martens, Rddingsmarkt, Westseite, Nr. 16. Comp. 6. Herr Capt. Lange. Comp. 8. Herr Capt. Leesenberg. Comp. 10. Herr Capt. Schwieler.
- Herr Adam Matth. Knoop, Rddingsmarkt, Ostseite, Nr. 65. Comp. 1. Herr Capt. Unland. Comp. 7. Herr Capt. Stümer. Comp. 11. Herr Capt. Jabsel.
- Herr Joh. Zim. Glaeser, Rddingsmarkt, Ostseite Nr. 37. Comp. 2. Herr Capt. Meyer. Comp. 4. Herr Capt. Widich. Comp. 9. Herr Capt. Ehard.
- Herr Conrad Gottl. Martens, Deichstraße, Nr. 38. Comp. 3. Herr Capt. Riefeldt. Comp. 5. Herr Capt. Matthaet.

St. Catharinen Regiment.

Wachungszeit: Morgens 8 bis 10 Uhr.

- Se. Wohlweisheit, Herr Christ. Matth. Schöder, Rddingsmarkt, Ostseite, Nr. 62 und 63.
- Herr Joh. Ludw. von Seß, M. Dr., Catharinen Kirchhof, Nr. 27. Comp. 1. Herr Capt. Ekmeyer. Comp. 10. Herr Capt. Westermann.
- Herr Joh. Philipp Schlüter, Grimm, Nr. 15. Comp. 4. Herr Capt. Schomacker, vacant. Comp. 5. Herr Capt. Neuter. Comp. 6. Herr Capt. Ehrhorn.
- Herr Zinrich Droop, Bremen, Nr. 78. Comp. 8. Herr Capt. Fölsch. Comp. 9. Herr Capt. Jarre. Comp. 11. Herr Capt. von Egen.
- Herr Georg von den Steenhoff, Holländ. Brook, Nr. 54. Comp. 2. Herr Capt. Iven. Comp. 3. Herr Capt. Gasse. Comp. 7. Herr Capt. Knust.

St. Jacobi Regiment.

Wachungszeit: Morgens 8 bis 10 Uhr.

Se. Hochweilheit, Herr Martin Hieron. Schrödering, Pferdemarkt, Nr. 28.

Herr Joh. Peter Westermann, Hopfenack, Nr. 74.
Comp. 3. Herr Capt. Schwän. Comp. 9. Herr Capt. Luffner. Comp. 10. Herr Capt. Schlotmann.

Herr Nic. Sinc. Burmester, beym Drillhauser, Nr. 145.

Comp. 1. Herr Capt. Schröder, jun. Comp. 2. Herr Capt. Rind. Comp. 2. St. Georg, Herr Capt. Lührs.

Herr Joh. Nic. Blaesing, Breitestraße, Nr. 7.

Comp. 4. Herr Capt. Brüggemann. Comp. 8. Herr Capt. Engelmann. Comp. 11. Herr Capt. Schröder, sen.

Herr Joh. Anton Rohr, Breitenstraße, Nr. 64.

Comp. 5. Herr Capt. Ahrend. Comp. 6. Herr Capt. Rind. Comp. 7. Herr Capt. Koch. Comp. 1. St. Georg, Herr Capt. Steffens.

St. Michaelis Regiment.

Wachungszeit: Morgens 8 bis 10 Uhr.

Se. Hochweilheit, Herr Joh. Wilh. Schäge, J. U. Dr., Neustädter Fuhrtenwiese, Nr. 198.

Herr Carl Schaller, 2te Marcusstraße, Nr. 127.

Comp. 3. Herr Capt. Habbers. Comp. 4. Herr Capt. Rüstopf. Comp. 5. Herr Capt. Grothe.

Herr Pet. Sim. Brödermann, Stubbenhuck, Nr. 1.

Comp. 1. Herr Capt. Sals. Comp. 2. Herr Capt. Haanwinkel. Comp. 3. Herr Capt. Rebe.

Herr Pet. David Lohmann, Herrengraben, Nr. 201.

Comp. 6. Herr Capt. Fahrenholz. Comp. 7. Herr Capt. Schröder. Comp. 9. Herr Capt. Kasum.

Herr Pet. Died. Herm. Keimanns, Neustädter Fuhrtenwiese, Nr. 183.

Comp. 10. Herr Capt. Lattmann. Comp. 11. Herr Capt. Rurken.

VII. Diesige Vorfälle.

Einsatz der Häuser etc. und deren Verkaufs = Prete.

Den 2ten November: Georg Martin Büggel Frau Erbe, mit andern Verachtigkeiten und dem Gange, belegen in der Reichstraße; eingesetzt zu 17,000 Rtl.; heruntergesetzt zu 13,000 Rtl.; verkauft zu 15,500 Rtl. an Daniel von der Niede.

Dato: Joh. Christian Ferdinand Vogel Erbe, in drey Häusern bestehend, belegen auf den großen Bleichen; eingesetzt zu 58,000 Rtl., außer 50 Rtl. jährl. immerwährender Grundhauer; heruntergesetzt zu 50,000 und 43,400 Rtl.; verkauft zu 43,500 Rtl. an Seine. Nicolaus Gotlieb Lust.

Dato: Joh. Georg Detert Haus und Gehöfte

cum pertinentiis, belegen in Billwärder an der Bille; eingesetzt zu 25,000 Rtl.; unverkauft.

Börsenbäcken.

Am Sonntage, den 2ten November, haben folgende Bäcker das Börsenbäcken:

- S. P. Helm, in der Niederestraße;
- S. F. C. Schmisch, auf dem Kleinen Fuhrack.

Deutsche Schauspiele.

Freitag, den 6ten November: Zum ersten Male: Der Nachtspruch. Trauerspiel in 5 Aufzügen, von F. W. Ziegler.

Sonntag, den 8ten: Oberon.

IX. Gemeinnützige Nachrichten.

Die Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, hat Herrn S. W. Wiedemann, in Ansehung seiner menschensfreundlichen Verwendung zur Verpflegung und Herstellung einiger am 30sten September d. J. mit dem Harburger Post Ewer auf der Elbe verunglückten Personen, ihre größere goldne Ehrenmedaille, als ein Zeichen der öffentlichen Achtung, und des Danks der Gesellschaft, überreichen lassen. Sie hat ferner acht bei dieser Gelegenheit zur Rettung vieler Verunglückten besonders thätig gewesenen Arbeitern eines Dagerschiffes, eine außerordentliche Geldbelohnung ertheilt.

Dem hiesigen Ewerführer Herrn H. H. Dabelstecken, welcher bei dem angelegten Brande eines Hauses an der Docksbrücke den 13ten August, zur Rettung mehrerer Personen sich sehr thätig bewiesen, hat die Gesellschaft ihre zweite goldne Ehrenmedaille zuerkannt.

Zur Auszeichnung solcher hiesiger Dienstboten, welche bei ihrer Herrschaft lange und treu gedient haben, hat sie folgende Belohnungen ertheilt: dem Bedienten Balthasar David Schoop bei Herrn von Schilden, ihre zweite goldne Ehrenmedaille; den beiden Dienstmädchen Margaretha Elisabeth Moorman in eben diesem Hause, und Elisabeth Maria Friederica Kammers bei Mad. Hirsch, ihre größere silberne Ehrenmedaille.

Hamburg, den 2ten November 1807.

Meyer, Dr.

Spargel-Saamen, als Kaffee-Subrogat.

Aufmerksam gemacht, durch den diesen Gegenstand betreffenden Aufsatz, im Allgemeinen Anzeiger der Deutschen, Nr. 152, faßt ich den Vorfall, den

Saamen von meinen Spargelbeeten in diesem Herste zu sammeln.

Von 10, ohngesähr 14 Fuß langen Beeten erzieht ich 11 Pund reife Beeren. (Bei sorgfältiger Einsammlung glaube ich, würde der Ertrag um die Hälfte mehr gewesen seyn.)

Von 2 Pund nicht einmal lufttrockner Beeren sind 17 Loth, gleich Kaffe wohl gebrannt, utrig geblieben. Mit 3 Zuch dieses gebrannten Spargel Saamens, zu gewöhnlichen B. J. Kaffee, ist es ein angenehmes, wechschmeckendes Getränk, das meines Bedünkens weder Wallung im Blut, noch sonstige Unannehmlichkeiten veranlaßt; auf gewöhnliche Art filtrirt, ist der Abzug völlig klar und von schöner Farbe.

Da das Brennen von 2 Pund (auf einmal in einem gewöhnlichen Kaffe Brenner) mehr als noch einmal so viel Zeit, als das Brennen von 2 Pund Kaffee, erfordert; auch der gebrannte Ertrag nicht so reichlich als vom Kaffee ist, so ist ein vermehrter, wenigstens verdoppelter, Brennstoff hiebei in Anwendung zu bringen; es sei denn, daß durch Versuche, die Beeren vorher in B. Lösen o. d. gl. hinreichend auszurochen, eine Ersparung ausgemittelt werden könnte.

Die Saamen-Kerne (wo von 1 Pund gebrannter Beeren 20 Loth bleiben) lassen sich, von den Hülsen absondere, sehr beschwerlich zermahlen, scheinen aber ein kräftigeres Getränk zu liefern; Hülsen und Beeren zugleich lassen sich auf den gewöhnlichen Kaffe Mühlen leicht zermahlen.

Gehten Naturforscher und Chemiker geneigt seyn, sich mit näherer Untersuchung dieses Gegenstandes zu befassen; so sehen denselben einige Pund Spargel Saamen, zu diesem Zwecke, bei mir zu Dienste.

J. F. Grillon.

XIII. Avertissementer.

Auctions = Bekanntmachungen.

Morgen, als am 7ten November, des Morgens um 10½ Uhr, soll auf dem Börsensaale, in öffentlicher Auction, verkauft werden: eine Parthei extra schöner Harlemer Blumenzwickeln von Joh. Diedr. Niemann & Sohn, Blumisten in Harlem und Bürger allhier, bestehend in doppelten und einfachen Frae sinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemones, Crocus, Dac cetten, Jonquillen, Iris, Narzissen, und mehreren diversen Sorten, durch den Makler Joh. Aug. Führer von. Der Catalogus hieüber ist im großen Barchhofe in Nr. 82, wie auch bey obigen Blumisten auf

dem großen Barchhof, bey dem Herrn Grentz, in Nr. 36, zu haben.

H. F. Wurdel & Comp., Blumisten aus Lisse bey Harlem, welche bey dem Herrn Saß in der Großen Reichensstraße, in Nr. 28, logiren, werden am Sonntag, den 7ten November, des Vormittags um 10 Uhr, auf dem Börsensaale, eine Parthei vorzüglich schöner Blumenzwickeln durch den Makler Johann Andreas Sinsch verkaufen lassen, und ist der Catalogus in dessen Hause auf dem Ratropel, in Nr. 69, gefälligst abzuholen.

Am Freytag und Dienstage, den 9ten und 10ten November, des Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Börsensaale, in öffentlicher Auction, für baare Zahlung in grob Courant, verkauft werden: Eine Parthei von 300 Stück gedruckter Gattune von verschiedener Gattung; dergleichen Bücher; feine Englische baumwollene Manns, Strümpfe, bestehend in weiß gestreiften, melirten und Patoten; feine Englische baumwollene Frauens, Strümpfe; diverse Combricks und feine I. Combricks; kleine und große seidene Bücher; 2 dreite casemirne und Mode, Bücher; gelbe seidene Ostindische Bücher; weißes und buntes Leinen; feine Holländische Leinen, dergleichen West, und Tisch, Drellen; feine Lifados; verfertigte Hemden und Bett, leken; Mittel, und feines Laken in Mode; Farben; Englische wollene Westen, Zeuge; eine Parthei Havana, Agarren in Riften; feine Pfeifen, Jagd, Flinten, und goldene Galanterie, und Bijouterie, Waaren; Silberne Uhren; feine mahagony Mobilien; und mehr dergleichen Waaren; durch den Makler

B. J. Schlesinger.

Bücher, wohlfeil zu verkaufen.

Auf dem Adress = Logvotz stehen folgende gebundene und gut conditionirte Werke zum Verkauf:

Adelung's grammatisch, kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, 2te Ausgabe, 4 Quartbände, (ungebunden), 4 Bde., für 54 Rth. — Jacobson's technologisches Wörterbuch, oder alphabet. Erklärung aller nützlichen Künste, Manufacturen, Fabriken etc. fortgesetzt von Rosenthal, 8 Quartbände, 8 Bde., für 54 Rth. — Ludovier's erdffante Academie der Kaufleute, oder vollständiges Kaufmanns Lexicon, 5 Bde., 37 Rth. 8 St., für 15 Rth. — Hinterlassene Werke Friedrich's II., Königs von Preussen, 15 Theile, für 7 Rth. 8 St. — Schröckh's christliche Kirchengeschichte, 18 Bde., 59 Rth. 8 St., für 18 Rth. — Pausus philologisch, kritischer und historischer Commentar über das neue Testament, 4 Bde., 36 Rth., für 20 Rth. — Willigirische Biographien berühmter Helden neuerer Zeit, mit Bildnissen und Planen, 5 Bde., enthaltend das Leben Condés, Turenne's, Karls XII., Peters des Großen, Luxemburgs, Albrechts von Wallenstein, Leopolds von Anhalt Dessau, Cassinats, Villars, Bernhards von Weimar, Gustav Adolphs und Eugens, 4 Bde.

25 Rthl., für 13 Rthl. 8 fl. — *Choix littéraire*. 20 Tomes, für 6 Rthl. — *Wagner's Naturwunder und Ländermerkwürdigkeiten*; ein Beytrag zur Verdrängung unnützer und schädlicher Romane. 5 Bde. Ldpr. 20 Rthl., für 11 Rthl. 4 fl. — *Wagner's moralische Anekdoten*. 3 Theile. Ldpr. 9 Rthl., für 4 Rthl. 8 fl. — *The Works of Sir Joshua Reynolds*. 2 Quartbände. Ldpr. 42 Rthl., für 20 Rthl. — *Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur und Vorsehung auf alle Tage des Jahres*. 2 Bde., für 3 Rthl. 12 fl. — *Sander von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur*, für 20 fl. — *Campy's kleine Kinderbibliothek*. 5 Theile. Neue stark verminderte und dadurch verb. Ausgabe, für 6 Rthl. — *Henri Gottschalk dans sa famille, ou première instruction dans la Religion pour les enfans de 10 à 12 ans par Salzmann*, für 1 Rthl. 8 fl. — *Tittich's Sprachunterricht als intensives Bildungsmittel*, für 1 Rthl. — *Sulzer's Vorübungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens*. 4 Theile, für 2 Rthl. 4 fl. — *Thierscenen-Kunde auf Thatsachen begründet, oder 300 höchst merkwürdige Anekdoten von Thieren*. 2 Theile, mit Kupfern. Ldpr. 7 Rthl. 8 fl., für 3 Rthl. — *Maass Versuch über die Lebensweisen, theoretisch und practisch*. Ldpr. 5 Rthl. 8 fl., für 3 Rthl. — *Mortiz Handwörterbuch der schönen zeichnenden Künste*. Ldpr. 4 Rthl., für 2 Rthl. —

Zu verpachten.

Gartow im Lüneburgischen nahe an der Elbe gelegen.

Am 1sten October, wird nach dem Dienstag nach dem ersten Advent-Sonntage, soll auf der Amts-Stuben selbst die aus mehreren Hundert Rüberr-Bisthände Gräflich Bernstorffsche Gelländerey, vom 1sten May 1808 an auf Ein oder mehrere Jahre, meistbietend verpachtet werden; die Wahl unter den bietenden Pächter-Liebhabern wird so wie die Bestimmung der Pacht-Jahre unumstößlich vorbehalten, hiebei auch nachtheilich bekannt gemacht, daß derselbe, welcher angenommen wird, bey Unterschreift der Bedingungen zur Sicherheit des Pachtz 500 Rthlr. zahlen, demnach vor dem Anzug ein paar tausend Thaler recht sichere Caution beschaffen muß.

Sollten einige Liebhabere die Bedingungen vorhersehen, das Vieh und die Gebäude zu sehen wünschen, so kann selbigen solches Alles in der Woche vor dem Termin hier gezeigt werden.

Zu vermieten.

Auf diesen Martiny ist noch ein sehr hübsches Wohnhaus zu billiger Miete zu vermieten. Wo? erfährt man im Adress-Comtoir.

Gestohlene Sachen.

Seit einigen Tagen ist ein silberner Esstisch entwendet worden; der Stiel ist an den Kanten mit kleinen Werten eingefaßt; auf der Rückseite stehen die Buchstaben C. L. W. . . . d. 30. July, 1794. punctirt,

und in der Mitte der Lüneburger Stempel und der Rahme des Goldschmiedes Krumschuh tief eingedrückt. Wer diesen Esstisch mit Anzeige des Verkäufers im Adress-Comtoir anzugeben weiß, soll 3 Rthl. 12 fl. mehr als den Werth des Silbers erhalten.

Bekanntmachungen.

Die unbekanntten Herren Ladungs-Interessenten des vom Capit. H. V. Woller geführten, von Porto nach Lönning bestimmten, aber in Algestraß aufgeführten, Hamburger Schiffes, Johannes genannt, werden ersucht, sich, wegen wichtiger Angelegenheiten, sörderksamst in Behrmann's Notariats-Comtoir beym Rathhause zu melden, und der, am Freytag den 6ten dieses, um drey Uhr, auf dem Börsensaale zu haltenden Versammlung bezuzuwohnen.

Die unbekanntten Herren Ladungs-Interessenten des von Lissabon erwarteten, nach Lönning bestimmten, Hamburger Schiffes Herman & August, geführt von Capitain Jacob Steenblinch, werden ersucht, sich sörderksamst in Behrmann's Notariats-Comtoir beym Rathhause, in Nr. 25, zu melden, und der deshalb am Sonnabend, den 7ten dieses, um 2½ Uhr, auf dem Börsensaale zu haltenden Versammlung bezuzuwohnen.

Hamburg, den 4ten November 1807.

Die Hauslehrer-Stelle, wozu im vorigen Stücke dieser Blätter aufgefodert ward, ist bereits besetzt.

Es werden ein paar Burschen, welche Billard spielen, und ein Bursche zum Fegeln, Müssen, gesucht. In Matthiessen's Nachweissung-Comtoir, auf der Neuenburg, in Nr. 132, nähete Nachricht.

Lussey donne des leçons d'écriture, de langue françoise, d'histoire, et de géographie. S'adresser près le Dammthor-Wall, Nr. 419, et chez Mr. Bourdier, Marchand de modes, Dammthor-Strasse.

In der Englischen Sprache.

Würde jemand wünschen, die Englische Sprache grammaticalisch und gründlich nach der besten und leichtesten Methode zu erlernen, oder, wenn er schon einige Fortschritte gemacht hätte, und sich durch das Lesen der besten Englischen classischen Autoren und durch Uebung im kaufmännischen Briefstyl vervollkommenen wollte, so wird er ersucht, sich deshalb im Adress-Comtoir schriftlich an A. Z. zu adressiren.

Anzeigen.

Von heute wohne ich im Ködingsmarke, in Nr. 66, N. VII, Ost-Seite.

Hamburg, den 3ten Nov. 1807.

Aug. Wilh. Matfeld.

7 Vom 2ten November an wohne in der Kleinen Johannisstraße, in Nr. 18.

Johann Friedrich Behrens jun.

Von Mittwoch den 4ten November an ist mein Comtoir in der Steinstraße Nr. 53, J. VII.

Jaq. Aufset.

Braunschweiger Lotterie betreffend.

Nach den bis jetzt eingetroffenen Ziehungs-Nachrichten von der Braunschweiger Lotterie letzten Classe sind folgende beträchtliche Gewinne noch nicht gezogen, als:

6 Gewinne von 1000 Rthlr., 1 von 2000 Rthlr., 1 von 3000 Rthlr., 1 von 5000 Rthlr., 1 von 10,000 Rthlr., 1 von 20,000 Rthlr., und der beste Gewinn von 30,000 Rthlr.;

wovon ebenfalls die Nachrichten in einigen Posttagen hier eintreffen.

Da nun die Ziehung beynahe zur Hälfte beendigt, und alle bedeutende Gewinne noch liegen, so wird die Wahrscheinlichkeit zum Gewinn desto größer; und sind nur noch wenige Loose, das Glück zu 70 Rt. Cour., nach Abzug der 10 Rthlr. Rückgewinn, zu haben, bey

Joh. Fried. Lampe,
auf dem Brook, in Nr. 9.

Hamburg, den 3ten November 1807.

Loose und Plane zur 6ten großen Hamburger Lotterie sind zu haben im

Sessischen General Lotterie Bureau,
in Hamburg, Wandsbamm, Nr. 87.
Seine Sohn & Comp.

NB. Die Ziehung dieser Lotterie geht am 8ten des nächst bevorstehenden December Monats unabänderlich vor sich.

Zur 6ten Hamburger großen Stadt-Lotterie, und zu allen übrigen Lotterien, sind ganze und getheilte Original Loose zu haben bey den Haupt-Collecteurs

J. J. Toel & Comp.,
in der Kiefersstraße, in Nr. 129.

Hamburg, den 5ten November 1807.

Den 2ten dieses sind in der Braunschweigischen großen Waisenhause-Lotterie die 30,000, 20,000, und 10,000 Rthlr. gezogen worden.

Braunschw. Lüneb. Zeitungs-
Expedition.

AVERTISSEMENT.

Der ganz neue Plan von der Stadt Kopenhagen, mit Darstellung der ohnlängst von dem Englischen Landungs-Corps geschienenen Belagerung und des auf diese Stadt erfolgten Bombardements, nebst Prospect der davor liegenden Flotten, ist im hiesigen Adress-Comtoir, für 8 Rt., illuminirt zu haben.

Experimental-Physic und Chemie,

Mondtags und Donnerstags, von 6 bis 8 Uhr. An jedem der andern Abende, wenn es sternhell ist, deutliche Ansicht des Cometen, des Planeten Jupiters mit seinen vier Monden &c., nebst Erläuterung des gestirnten Himmels, durch Herrn Physiker Gerdum.

Entrée, 1 mg.

Edmund Gabory, Neuburg, Nr. 14.

Gebürt = Anzeige.

Heute Mittags wurde meine Frau, gebörne Rinde, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Hamburg, den 4ten November 1807.

C. E.asmus.

Todes = Anzeige.

Sanft entschlummerte diesen Morgen, zu jenem bessern Leben, unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau Antoinette Elisabeth Cröpp, geb. Borjeest, verwittwet gewesene Rowohl, nach langem Leiden, am Brustwasser und hinzugetreter Schwindsucht, im 62sten Lebensjahre. Der Theilnahme unserer Verwandten und Freunde, welche die Größe dieses harten Verlustes kennen, halten wir uns auch ohne Beileidsbezeugungen versichert.

Hamburg, den 2ten November 1807.

Antoinette Wilhelmine Peper,
geb. Rowohl;
Michael Rowohl;
Lucretia Margaretha Rowohl,
geb. Schmidt;
Wilhelm Peper.

XIV. Angekommene Fremde.

Den 2ten November:

Die Herren Engbers und Breus, Kaufleute, kommen von St. Petersburg, logiren im Wilden Mann.

Den 3ten:

Der Herr General Verger, kommt von Neuburg; die Herren Obersten Weiskern und van den Bargh, kommen von Stade, logiren im König von England.

Der Herr Kammerjunker von Rumohr, kommt von Kiel, logirt in St. Petersburg.

Der Herr Rath Lorenz, und der Herr Secretair v. Schmittgen, kommen von Rendsburg, logiren im Römischen Kaiser.

Der Herr Palazoli, kommt von Verona, und der Herr Boccius, kommt von Leipzig, Kaufleute, logiren im Wilden Mann.

Der Herr Brenner, Kaufmann, kommt von Hanau, logirt auf Kaisershof.

(Hierzu eine Beilage.)

Donnerstag, den 5. November 1807.

Handlung und Schiffsnachrichten.

Schreiben aus Lissabon, vom 9. October.

Eine reiche Englische Convoy, unter Bedeckung einer einzigen Fregatte, ist im Begriff abzugehen. Die meisten hier anständig gewesenen Engländer befinden sich mit ihren Effecten am Bord derselben.

Das Portugiesische Geschwader, das schon seit langer Zeit in Gibraltar gelegen hat, um die Algerier zu beobachten, ist in dieser Woche zurück gekommen. Es heißt, daß 3 Englische Fregatten es unter den gegenwärtigen Umständen übernommen haben, den Fahrzeugen der Raubstaaten die Fahrt der Straße von Gibraltar zu verwehren; da aber hierüber nichts Officielles bekannt gemacht worden ist, so sind die Portugiesen wegen ihrer Schiffe sehr besorgt.

Schreiben aus Venedig, vom 17. October.

Da bey der gegenwärtigen Lage der Dinge aller Seehandel gänzlich darnieder liegt, so haben mehrere hiesige Handelshäuser, als Buratti &c., sich entschlossen, ihre Geschäfte bis zur Beendigung des Seekriegs einzustellen, und sich auf ihre Landgüter auf der Terra Ferma zurückzuziehen.

London, vom 20. October.

(Aus öffentlichen Blättern.)

Der Königl. Dänische Chargé d'Affaires, Hr. Rist, befindet sich noch fortdauernd hier.

440 in unsern Häfen befindliche Dänische Schiffe sind angehalten und es ist bis jetzt nichts geschehen, um sie zu confisciren. Die Regierung giebt jedem Capitain täglich 2 Schilling, jedem Lieutenant 1½, und jedem Matrosen 1 Schilling.

Am 17ten ist eine Fregatte vom Plata-Fluß mit 4 Millionen Piaster angekommen. 10 Tage vorher waren auf Lloyd's Caffeehaus 600,000 Pf. St. zu 10 Guineen für diese Fregatte versichert.

General Christoph auf St. Domingo hat den befannten Peltier zu seinem Agenten in London ernannt und ihm jährlich 100,000 Pfund Caffee zu seinem Gehalt bestimmt.

Es ist ein Schiff von St. Domingo mit 9000 Ballen Caffee angekommen.

Wie groß die Noth in England zu werden beginnt, erhellt daraus, daß unsere Regierung sich genöthigt gesehen, den Kaufleuten 4 Millionen Pf. St. Vor-schuß auf Waaren zu versprechen.

Schreiben aus Warschau, vom 26. Oct.

Man hat in der Gegend von Raciazek reichhaltige Salzquellen entdeckt.

Berlin, den 29. October.

Hier ist folgendes Publicandum erschienen:

Ungeachtet der von dem Kaiserl. Königl. Französischen Gouvernement unterm 27sten November, und von hier aus unterm 2ten December v. J. und 20sten Januar d. J. erlassenen Bekanntmachungen, wird mit

den Tresorscheinen noch immer ein wucherlicher Verkehr getrieben, und es ist bey Vielen die irrige Meinung entstanden, als ob die in Betreff dieser Staats-Papiere bestehenden Befehle bey den Gerichten nicht ferner angewendet würden; da aber die Verordnung wegen der in Umlauf zu bringenden Tresorscheine vom 4ten Februar 1806 immer in voller Wirksamkeit verblieben ist, und die Gerichte angewiesen sind, sich in den Erkenntnissen, auf den Fall Zahlungen in Tresorscheinen geleistet werden, überall nach dem §. 6. dieser Verordnung zu achten, wornach in allen Zahlungen ohne Unterschied, ob die Verbindlichkeit dazu vor oder erst nach der Verordnung entstanden ist, es dem Zahler frey steht, das, was er in Silber-Courant-Geld abzutragen hat, in Tresorscheinen zu berichtigen; so wird dies dem Publicum zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht, und ein Jeder gewarnt, sich durch wucherliche Agiotage, Verbreitung von unrichtigen Gerüchten, und widerrechtliche Weigerung, die Tresorscheine als Zahlung anzunehmen, nicht in verantwortlichen Schaden zu bringen.

Berlin, den 26ten October 1807.

Comité administratif.

Aus dem Solfsteinischen, von 3. Nov.

Man hat bereits Nachricht, daß die vor 8 Tagen nach Kopenhagen abgegangene Briespost daselbst angekommen ist; auch war die Kopenhagener Post vom 31sten October bereits auf dem Dänischen Continent angefangen.

Amsterdam, den 31. October.

Am 27sten, 28sten, und 29sten dieses ist im Tessel nichts passiert.

Von Halvoet wird unterm 29sten dieses gemeldet, daß in der Nacht zwischen dem 27sten und 28sten dieses das, mit Taback und Stäben von Alexandria gekommene, Americanische Schiff Alexandria, Capt. —, auf den Strand gerathen wäre; es wäre bereits mastlos und voll Wasser; man hätte drey Fässer Taback geborgen.

Bremen, den 31. October.

Auf die Weser und an die Stadt sind gekommen: W. Macolm, von Charlestown; J. Schmidt, von Rendsburg; J. Pieters, von Amsterdam; D. Meyer, C. Romberg und J. Lahrmann, von Ebnung.

Lübeck, den 3. November.

Abgegangen den 3ten dieses: C. Felsch, nach Kiel.

Samburg, den 3. November.

Aus Porto meldet man unterm 6. October, daß die ganze dortige Englische Factoren eingeschifft sey und an diesem Tage über die Barre segeln würde. Auch wollte man daselbst wissen, daß der Küstenort P-niche, ohngefähr 30 Meilen nördlich von Lissabon, in Stand gesetzt würde, um dem Königl. Hause als Zufluchtsort dienen zu können, von wo es bey Annäherung der Feinde sich nach Brasilien begeben könne.

Das Schiff Eleonora, Capt. Taylor, ist, nachdem es unten auf der Eider stark auf den Grund gestoßen und das Ruder gebrochen hat, led wieder nach Ldnning zurück gekommen.

Das Schiff William Penn, Capt. Small, ist zu Blauort auf den Grund gerathen, und ist wahrscheinlich verlohren. Die Mannschaft desselben ward gerettet.

Das Dänische Schiff Bona Fide, Capitain Jens Bleicken, ist von Lissabon zu Cuxhaven angekommen.

Das Schiff —, Capt. Peter Joach. Hollander, ist von Port a Port zu Cuxhaven angekommen.

Das Hamburger Schiff Kari, Capt. Schwartz, ist glücklich von Philadelphia zu Bergen in Norwegen angekommen.

Die Schiffe der Capts. Gerdt Koster Klein und Johann Jacob Doberis sind glücklich von Archangel zu Cuxhaven angekommen.

Das Schiff Cuxhaven, Capt. Joh. Meyer, ist am 31sten October von Ldnning in See gegangen.

IV. Wechsel-Cours.

Amsterdam, den 30 October.

Hamb. Bco. Sicht	33 $\frac{5}{8}$ a $\frac{1}{2}$ Bco.
Dito 2 Ufo	33 $\frac{3}{8}$ Bco.
Paris a Wiffa	53 $\frac{1}{2}$ Gr.
Paris 2 Ufo	53 $\frac{1}{2}$ Gr.
London a Wiffa	— fl — Gr.
London 2 Ufo	— fl — Gr.
Bordeaux a $\frac{1}{2}$ Ufo	53 $\frac{1}{2}$ } in Spec.
Bordeaux 2 Ufo	— }
Bilbao a $1\frac{1}{2}$ Ufo	93 $\frac{1}{2}$ Gr.
Madrid a dito	94 $\frac{1}{2}$ Gr.
Cadix a dito	94 $\frac{1}{2}$ Gr. f. 1 Duc. de Camb.
Sevilla a dito	93 $\frac{1}{2}$ Gr.
Lissabon a dito	45 Gr.
Porto a dito	45 Gr.
Venedig a Ufo	— Gr. f. 1 Duc.
Livorno a dito	90 Gr. f. 1 Pessa da otto Real.
Genua a dito	83 $\frac{1}{2}$ Bco.
Breslau in 6 Wochen	— St. 1 Liv. Gr.
Wien dito	16 $\frac{1}{2}$ St. für 1 Ehl. Cour.
Antwerpen a Wiffa	— p. E.
Gent dito	— p. E.
Seeland a Wiffa	— p. E.
Rotterdam a Wiffa	— p. E.
Banco Agio	$\frac{1}{2}$ p. E.
	103 $\frac{1}{8}$ p. E.

Hamburger Wechsel- und Geld=Cours.

Den 3 November.

Amstero. Bco.	33 $\frac{1}{2}$ fl. p. D. v. 32 fl.] Kurze Sicht.
Dito	33 $\frac{1}{2}$
Bordeaux	25 $\frac{1}{8}$ fl Bco. p.] 3 } 2 Ufo oder
Paris	25 $\frac{1}{8}$ fl Bco. p.] Francs. } 2 Monat
Basel	25 $\frac{1}{8}$ fl Bco. p. Gr.] dato.
Dito	— fl Bco. p. Gr.] Kurze Sicht.
London	— fl — p. L. Sterl.] 2 U. od. 2 R. d.
Dito	— fl — p. L. Sterl.] Kurze Sicht.

Madrid	Val.—Eff. 91 $\frac{1}{2}$ gr. p. Duc.	} $1\frac{1}{2}$ Ufo von 3 Monat dato.
Cadix	Val.—Eff. 91 gr. p. Duc.	
St. Sebastian	gr. p. Duc.	
Bilbao	gr. p. Duc.	
Lissabon	43 $\frac{1}{2}$ gr. p. Crus.	
Porto	43 $\frac{1}{2}$ gr. p. Crus.	
Venedig	gr. p. Duc.	
Genua	80 $\frac{1}{2}$ p. Pessa.	
Livorno	86 $\frac{1}{2}$ fl p. dito.	
Breslau in Bco.	39 fl p. Pf.] 6 Wochen dato	
	für 100 Rthlr. Bco.	
Amsterdamer Cassa	103 $\frac{1}{2}$ }	} Kurze Sicht.
Dito	104 }	
Kopenhagener Cour.	150 }	

Prag. Cour.	310 }	} 6 Wochen dato.
Wiener Cour. pr. Cassa	310 }	
Frankfurt am Main, Münz	— }	} in der Wesse.
Leipziger Courant	— }	
— Louisd'or	— }	
Münchener Courant	147 $\frac{1}{2}$ }	6 Woch. dato

Geld=Cours.

Schlesw. Holstein. Spec.	15 besser	} pEt. gegen Bco
Alberts-Thaler	— schlechter	
Seeland. dito	—	
Ducaten neue	— besser	
Dito al Marco	100 $\frac{1}{2}$ fl	} vollwicht. das Stück in Bco.
Louisd. u. Ferd'or.	11 m $\frac{1}{2}$ 14 fl	
Hamburger Cour.	21 $\frac{1}{2}$	
Dän. gr. Cour.	23 $\frac{1}{2}$	
Schillings-Stücke	—	} pEt. schlechter als Bco.
Neue 3 für voll	27 $\frac{1}{2}$	
Neue Preuß. 4 u. 8 Sgr. St.	58 $\frac{1}{2}$	
Sächsisch Courant	—	
Louisd. u. Ferd'or. für voll	35	
Neue 31 Stücke für voll	35 $\frac{1}{2}$	} pEt. schlechter als gr. Cour.
Louisd. u. Ferd'or. für voll	9 $\frac{1}{2}$	
Duc. zu 2 $\frac{1}{2}$ r $\frac{1}{2}$ l. S.	—	} Et. schlechter als R. 3 für voll.
Louisd. u. Ferd'or. für voll	5 $\frac{1}{2}$	
Neue 3 Stücke	30 fl 10 R	} das Silber in grob Courant.
Duc. neue vollw.	— m $\frac{1}{2}$ — fl	
Louisd. u. Ferd'or. vollw. 13 m $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ fl	—	
Silber 4 à 5 ldt.	m $\frac{1}{2}$ fl	} die
in 6 à 7 ldt.	m $\frac{1}{2}$ fl	
Barren 12 à 15 ldt.	27 m $\frac{1}{2}$ 6 à 8 fl	} Markt sein in Banco.
Fein Silber	27 m $\frac{1}{2}$ 10 fl	
Stück von Achten	— m $\frac{1}{2}$ — fl	

XII. Proclamata.

Auf Imploriren Dni. Lti. Paul Christian Nicolaus Lembke, für Johanna Henrietta, geb. Gösche, sel. Julius Ræpe hinterlassene Wittwe, cum Curatore, Dno. Lto. Johann Georg Petersen, befindet sich hies selbst, zu Braunschweig, und Lauenburg, ein öffentliches Proclama angeschlagen, wodurch alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Ehemanns, Julius Ræpe, als Gläubiger, aus der von demselben geführten Handlung oder sonst einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, schuldig er

kann werden, sich damit während den 8ten Januar des J. 1808, und zwar sub praesidio praeclosure et perpetui silentii, bey implorantischem Dno. Curatore, im Fall eines Widerspruchs oder im hiesigen Niedergerichte anzugeben.

Aktum Lübeck, den 10ten October 1807.

Ex speciali commissione
(L. S.) Nob. Dnor. Praef. Jud. subscripsi,
J. H. Kipp, Lt.
Jud. Lubec. Actuarius.

Advertisement.

Zu verkaufen:

Von einem auswärtigen Blumisten sind folgende ganz frische, sorgfältigst aufgenommene Blumensamereien, mit Linnéischen und Deutschen Rahmen versehen, eingesandt worden, und für begesetzte Preise bey Unterschriebenem zu haben.

Folgende Sorten kosten das Paket 4 Rth.

Nr. 1) 100 Sorten verschiedene schöne Blumensamereien mit Rahmen versehen.

Folgende Sorten, jede Nummer das Paket à 2 Rth.

Nr. 2) 50 verschiedene Sorten Blumensamen mit Rahmen; 3) 12 verschiedene Sorten Pelargonium, sonst Geranium genannt; 4) 160 verschiedene Blumensamereien ohne Rahmen durcheinander; 5) 12 verschiedene Sorten feine Englische Topf-Gewächse; 6) Fuchsia coccinea, ein schönes perennirendes Topf-Gewächs; 7) Tagetes lucida, ein schön blühendes Topf-Gewächs.

Folgende Sorten, jede Nummer das Paket à 1 Rth.

Nr. 8) bonna indica, Indische Rohrblume; 9) 6 verschiedene Sorten Pelargonium; 10) 6 Sorten feine Englische Topf-Gewächse; 11) 25 Sorten Blumensamen mit Rahmen; 12) 50 Sorten Blumensamen ohne Rahmen durcheinander; 13) hemmimeris urticifolia, ein schön blühendes Topf-Gewächs; 14) rosmarinus officinalis, Rosmarin in drey Farben; 15) Ocimum, Basilike in 8 Sorten; 16) trachelium caeruleum, ein schönes perennirendes Topf-Gewächs; 17) 15 Sorten Blumensamen mit Rahmen, das Paket zu 10 Rth.

Folgende Sorten, jede Nummer das Paket à 8 Rth.

Nr. 18) Garten-Lupinen in mehreren Sorten; 19) celsia arcturus, mitternächtliche Celsia; 20) Amaranthus, Tausendschön; 21) rheum palmatum, ächter Rhabarber; 22) tropaeolum majus, Kapuziner Kresse; 23) vicia faba, schwarze Busbohne; 24) calendula pluvialis, Regen anzeigende Ringelblume; 25) Chirantus annuus, Sommer-Levkoje; 26) Chirantus incanus, Winter-Levkoje; 27) primula auricula, veredelte Aurikeln; 28) cythus alpina, schönblühender Bohnenbaum; 29) Dianthus caryophyllus, gefüllte Nelken; 30) hesperis tristis, Nachtwiole; 31) latyrus odoratus aegypticus, wohlriechende ägyptische Wicke; 32) latyrus unguiculus, Afrikanische Platt-Erbse;

33) mesembrianthemum cordifolium, Hartzblättriges Eiskraut; 34) Delphinium, Fittersporn in mehreren Farben; 35) onothera grandiflora, großblumigte Nachtkerze; 36) papaver rhoceas, gefüllter Ranunkelmohn in 10 Farben; 37) aster chinensis, Chinesische Sternblume in 12 Sorten; 38) weiße veredelte Provence Linsen; 39) cerinthe major, großblumigte Wachsblume; 40) lunaria rediviva, Judas Silberlinge; 41) lavatera trimestris, Sommerpappelose; 42) digitalis purpurea, purpurner Fingerhut in drey Farben; 43) tropaeolum minus, kleine Indianische Kresse; 44) hibiscus trionum, Stunden-Uhr; 45) latyrus odoratus siculus, wohlriechende Sicilianische Wicke; 46) polemonium coeruleum, Jacobs Leiter in zwey Farben; 47) lychnis chalcidonica, purpurne Jerusalemblume; 48) aquilegia canadensis, Canadische Akelei; 49) impatiens balsamina, Balsamine; 50) tagetes erecta, große Amerikanische Sammelblume; 51) tagetes petula, kleine Sammelblume; 52) aconitum nappellus, Sturmhuth.

Folgende Sorten, jede Nummer das Paket à 4 Rth.

Nr. 53) helianthus annuus, Sonnenblume; 54) pi-um umbellatum, beschirmte Kirmebeere; 55) calendula officinalis, Goldringelblume; 56) calendula sancta, blaße Ringelblume; 57) lupinus luteus et albus, weiße und gelbe Lupinen; 58) cicer arietinum, schönblühende Acker-Erbse; 59) nigella sativa, schwarzer Kammel; 60) centaurea cyanus, Cyane von vielen Farben; 61) amaranthus caudatus, Fuchschwanz; 62) salvia officinalis, Salbey; 63) Malva alcea, Wollweiden; 64) riza carolina, Keil; 65) reseda odorata, wohlriechende Reseda; 66) reseda fructicosa, staudige Reseda.

By Joh. Friedr. Lampe in Hamburg, auf dem Brook, in Nr. 9.

Anzeigen.

Zu prompter und billiger Schiffs-Gelegenheit für Güter und Passagiere nach Amerika, so wie auch Amerikanische Schiffe zur Befrachtung nach anderen Gegenden, empfehle mich den Herren Kaufleuten bestens, und verspreche die reelleste und pünktlichste Bedienung.

C. D. Stavenhagen, Schiffs-Makler.

Häuser = Verkauf.

Durch den Auctionarius, Johann Jürgen Berns des, soll auf dem Eimbeck'schen Hause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

Dienstag, den 10ten November, das unverkaufte geliebene, beym Wilsen-Baum, an der Leebbergbrücke, belegene, mit einer Felsenvorsetzen versehene, in bestem baulichen Stande unterhaltene, Erbe. In demselben ist eine mit marmornen Fliesen belegte Diele, helle Küche, fünf tapezierte, mit modernen Ofen versehene, Zimmer, ein großer Speise-Saal, vier große und diverse kleine Kammern, Speise-Kammern, große mit marmornen Fliesen belegte Vorplätze, commode Treppen, Bodenraum, Apartment, und unter diesem Hause ein Wohnkeller, welcher 350 Rth. Miethe giebt. Dieses Erbe soll zu einem wehrtsiehenden Preise einge-

seht, nöthigenfalls heruntergesetzt, gewiß verkauft, und den 30sten November d. J. geliefert werden. Nähere Nachricht ertheilen die Makler Krüger, v. d. Breling, Flickwier, von der Reden, Syllm, Schubert, Nordthoff, und Thormöhlen.

Dienstag, den 10ten November, das abermals unverkauft gebliebene, bey der Mühlenbrücke belegene Erbe, bestehend in einem vor wenigen Jahren neu erbaueten Wohnhause nebst Wohnkeller und einer kleinen Bude. Das Haus hat 13 theils mit Tapeten, Oefen, und Gipsdecken versehene Stuben und Kammern, einen großen Speise-Saal, helle Diele und Vorplätze, helle bequeme Treppen, Boden zur Feuerung, Keller-Küche, Speisekammer, und sonstige Bequemlichkeiten. Der Wohnkeller enthält eine Diele, Stube, Kammer, und Feuerherd. Dieses Erbe soll zu einem wehrtsenden Preise eingesetzt, nöthigenfalls heruntergesetzt, gewiß verkauft, und Martiny d. J. geliefert werden. Nähere Nachricht ertheilen die Makler Flickwier, von der Breling, Krüger, Thormöhlen, Nordthoff, de la Camp, Runge, von der Reden, Friel, Saul, Burmester, Goldenstedt, Hornhorst, Hartmann, und Lust.

Dienstag, den 10ten November, das abermals unverkauft gebliebene, in der Böhmenstraße belegene, seit kurzem nach dem neuesten Geschmack erbauete, Erbe, worin sehr schön decorirte und mit den schönsten Tapeten tapetezte Zimmern und Kammern, ein geräumiger Speise-Salon, eine helle mit Marmor-Fliesen belegte Diele, geräumige Kellertüche, Speisekeller, und sonstige Bequemlichkeiten sind; hinter dem Hause ist ein Lust-Garten, worin ein modern gebauetes Lusthaus befindlich ist. Dieses Erbe, welches bis Himmelfahrt No. 1817 per Contract vermietet gewesen, soll nunmehr, da dieser Contract cassirt und annullirt worden, zu einem völig wehrtsenden Preise eingesetzt, nöthigenfalls heruntergesetzt, gewiß verkauft, und Himmelfahrt No. 1808 geliefert werden. Mehrere Nachricht geben die Makler Krüger, von der Breling, Thormöhlen, Flickwier, Nordthoff, von der Reden, Hartmann, de la Camp, Burmester, Syllm, Lust, Friel, und Goldenstedt.

Mittwoch, den 11ten November, ein in der Schlachterstraße zur Detail-Handlung sehr gelegenes Erbe, worin eine helle Diele, bequeme und helle Treppen, drey schön tapetezte heizbare Zimmer, ein Salon, noch sechs Zimmer und Kammern ohne Oefen, eine helle Küche, Keller, Hofplatz mit einem Apartement darauf, Bodentraum, und sonstige Bequemlichkeiten sind, und wovon die Makler Krüger, Flickwier, Thormöhlen, Nordthoff, von der Breling, von der Reden, Friel, Syllm, Goldenstedt, und de la Camp mehrere Nachricht geben.

Mittwoch, den 11ten November, ein am Orde der Neuenstraße und des Breitenganges belegenes, theils von Brandmauern, theils von Stender- und Mauer-Werk aufgeführtes, in bestem Stande erhaltenes, aus drey Wohnhäusern und acht Sählen bestehendes, Erbe. In dem einen Hause in der Neuenstraße sind eine geräumige Diele, helle Treppen und Vorplätze, gute Zimmer und Kammern, eine helle Keller-Küche und andere Keller, und bey dem Hause ein Thorweg und ein gepflasterter Hofplatz. In den

beiden andern zur Nahrung gut gelegenen Häusern im Breitengange sind geräumige Dielen, gute Zimmer und Kammern, und sonstige Bequemlichkeiten. Dieses Erbe, welches circa 2000 Rth. Cour. Revenüen trägt, soll zur taxirten Summe von 26,000 Rth. Species eingesetzt, nöthigenfalls heruntergesetzt, und gewiß verkauft werden. Näheren Bericht ertheilen die Makler Krüger, Flickwier, von der Breling, Thormöhlen, von der Reden, de la Camp, Friel, Hartmann, Burmester, Lust, und Nordthoff.

Mittwoch, den 11ten November, das unverkauft gebliebene, auf dem Neuenwege, bey der Rosenstraße, belegene, und in bestem baulichen Stande unterhaltene, Erbe, bestehend in einem gut eingerichteten Wohnhause, worin eine geräumige Diele, Küche, verschiedene gut eingerichtete Zimmer, eine Speisekammer, und sonstige Bequemlichkeiten sind. Hinter demselben ist ein kleiner Garten mit Fruchtbäumen, nebst Schauer; über diesem Hause befinden sich noch drey gut eingerichtete Wohnsäle, und unter demselben ein Wohnkeller. Dieses Erbe, welches jährlich 970 Rth. Revenüen getragen, und wovon das Wohnhaus auf Martiny d. J. allein frey kommt, soll, außer 15 Rth. Hamb. Cour. jährlicher Grundmiete, zu einem völig wehrtsenden Preise eingesetzt werden, und geben hievon die Makler Krüger, Thormöhlen, Nordthoff, Flickwier, von der Breling, von der Reden, Syllm, Lust, Hartmann, Boveroux, Burmester, Bode, Goldenstedt, Friel, de la Camp, Lührs, Kohns, Petersen, Umlauff, und Hornhorst nähere Nachricht.

Mittwoch, den 11ten November, das abermals unverkauft gebliebene, auf dem Hamburger Berge, nahe bey der Neuen Dröge, belegene, vor kurzem ganz von Brandmauern neu erbauete Theer-Haus, worin ein großer und ein kleiner kupferner eingemauerter Kessel mit Rosten, Schornsteine u.; darüber sind, außer sonstigen Bequemlichkeiten, ein großes Zimmer mit einem schönen Rachel-Ofen, Küche, und Boden; auf dem Hofplatz ist ein Stall zu vier Pferden, mit Röden und Krippen, nebst Futter-Riste, darüber ist ein Heu- und Hafer-Boden; noch ist auf diesem Hofplatz eine, sehr schönes Wasser gebende, Pumpe und eine Mist-Riste. Dieses Theer-Haus soll, außer 100 Rth. Hamb. Cour. jährlicher Grundhauer, vigore der Neuen Falliten-Ordnung, zu einem völig wehrtsenden Preise eingesetzt, nöthigenfalls heruntergesetzt, und gewiß verkauft werden. Mehrere Nachricht geben die Makler Krüger, Flickwier, von der Breling, Nordthoff, und de la Camp.

Mobilien-Verkauf.

Durch den Auctionarius, Joh. Jürgen Berndes, soll folgende Auction gehalten werden:

Freitag, den 6ten November, Vormittags 10 Uhr, in der Schiffergesellschaft, verschiedene schöne Mobilien, worunter ein großer Divan, verschiedene Trümeaux, Sophas und Stühle mit atlassen Polstern, zwey schöne Fußdecken, Spiegeltische mit Marmorblättern, eine eiserne Geld-Riste, ferner Leinen- und Drellens-Zeug, Manns- und Frauen-Kleider, und andere gute Sachen mehr.